

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 08/08

6. November 2008

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im August 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im August 2008 wurden in Schleswig-Holstein 58 000 Schweine, 28 000 Rinder und 14 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl Schlachtungen bei den Rindern um 12 Prozent, bei den Schweinen um 22 Prozent und bei den Schafen um 4 Prozent. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 17 Prozent auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im August 2008 ca. 170 Rinder, 120 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 69 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabsnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
<b>Hamburg</b>													
<b>gewerbliche Schlachtungen</b>													
<b>August 2008</b>	Anzahl		306	1	86	22	64	173	12	118	3	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg		×	334	361	296	285	324	139	92	22	–	–
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t		69	0	31	7	18	56	2	11	0	–	–
<b>Hausschlachtungen</b>													
<b>August 2008</b>	Anzahl		2	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t		0	–	–	–	–	–	–	0	–	–	–
<b>Schleswig-Holstein</b>													
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>													
<b>August 2008</b>	Anzahl		101 732	313	12 979	11 022	3 894	28 208	1 135	58 249	14 027	70	43
Veränderung gegenüber	%	Aug. 2007	- 17	- 20	- 19	- 1	- 12	- 12	42	- 22	- 4	- 31	- 12
	%	Juli 2008	- 8	2	- 7	22	5	4	57	- 16	- 1	- 26	- 2
<b>Januar - August 2008</b>	Anzahl		847 287	3 402	104 923	88 368	36 447	233 140	6 287	514 256	92 513	767	324
Veränderung gegenüber	%	Jan. - Aug. 2007	- 0	8	- 5	5	2	0	13	0	- 3	31	- 8
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>													
<b>August 2008</b>	kg		×	334	361	296	285	324	139	92	21	18	264
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>													
<b>August 2008</b>	t		14 983	105	4 680	3 258	1 109	9 152	158	5 368	293	1	11
Veränderung gegenüber	%	Aug. 2007	- 17	- 20	- 20	- 4	- 15	- 15	31	- 22	- 14	- 31	- 12
	%	Juli 2008	- 4	7	- 6	22	6	4	57	- 15	- 2	- 26	- 2
<b>Januar - August 2008</b>	t		126 190	1 126	37 413	26 800	10 519	75 857	928	47 371	1 934	14	86
Veränderung gegenüber	%	Jan. - Aug. 2007	- 2	4	- 7	4	- 0	- 2	9	- 0	- 9	31	- 8
<b>Hausschlachtungen</b>													
<b>August 2008</b>	Anzahl		292	7	7	9	6	29	1	96	152	14	–
Veränderung gegenüber	%	Aug. 2007	12	17	- 42	×	- 50	- 12	- 50	3	15	×	–
	%	Juli 2008	26	75	- 13	×	- 68	- 12	–	5	55	56	–
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der Hausschlachtungen</b>													
<b>August 2008</b>	t		22	2	3	3	2	9	0	9	3	0	–

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben<sup>2</sup> ohne Kälber<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1